

Mit guter Stimmung steigt auch der Erfolg!

| Christoph Döhlemann



Eine positive Grundhaltung zählt nicht nur im persönlichen Bereich, sondern vor allem auch hinsichtlich der Einstellung zur eigenen Arbeit und zum Unternehmen.

Die Zahntechnik hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Durch Computereinsatz und automatisierte Prozesse wandelt sich das handwerkliche Berufsbild permanent. Noch profitieren Zahnpatienten meist von der persönlichen Beratung durch den engen Kontakt mit Zahnarzt und Zahntechniker im praxiseigenen bzw. zuarbeitenden Labor vor Ort.

Doch durch den Trend zum immer günstigeren Zahnersatz – realisiert bei räumlich oft weit entfernten An-

biern – gerät der Patient als Mensch zunehmend in den Hintergrund. Und auch die Zahntechnischen Labore und ihre Mitarbeiter. Ein Gegengewicht zu dieser schleichenden Anonymisierung stellt nach wie vor die intensive persönliche Patientenberatung und -betreuung dar. Das profunde Beratungsgespräch eines positiv eingestellten Zahntechnikers, gepaart mit professioneller Qualitätsarbeit, vermittelt dem Patienten die Sicherheit und Zuversicht, die er gerade in seiner augenblicklichen Situation dringend braucht.

An der eigenen Einstellung arbeiten

Es gibt Tage, an denen können wir uns selbst nicht leiden. Und auch das Umfeld ist scheinbar gegen uns. Alles geht schief. Wir stehen mit dem falschen Bein auf, schütten uns den Kaffee über das Hemd, kurz vor der Mittagspause kommt der Chef und überträgt uns eine dringende Aufgabe und dann gibt es auch noch eine Patientenbeschwerde. In dieser Stimmung professionell zu arbeiten, ist schwer. Doch wie kann es uns gelingen, dieses Tief zu überwinden? Trotz manchmal widriger Um-

stände guter Dinge zu sein? Ohne Spaß kein Erfolg und umgekehrt – umso wichtiger ist es, an der eigenen Einstellung zu arbeiten.

Mal ist der Auslöser ein privater Streit, mal schlechte Stimmung im Labor, mal irgendetwas anderes. Wenn wir unvorsichtig sind, ziehen uns negative Gedanken immer weiter nach unten. Wie aber können wir eine schlechte Stimmung, ein geringes Selbstwertgefühl wieder „aufpeppen“? Gefühle sind das Ergebnis unserer Gedanken. Das bedeutet zweierlei: Erstens erzeugen wir unsere miese Laune durch unsere Art zu denken oft selbst und zweitens können wir unsere gute Laune durch gezieltes nützliches Denken in die andere Richtung auch beeinflussen. Das sind gute Nachrichten, denn es heißt, dass wir alleine die Macht darüber haben, ob es uns gut oder schlecht geht – wir müssen nur lernen, wie diese Wirkungsweisen funktionieren.



Auf positive Dinge konzentrieren

Denken wir an Misserfolge und unsere Schwächen; an Leute, die schlecht mit uns umgehen, an Beratungstermine der Vergangenheit, die mies gelaufen sind; an Ängste und Sorgen die Zukunft betreffend, dann brauchen wir uns nicht zu wundern, wenn es uns schlecht geht.

Es ist wichtig zu wissen, dass wir Erlebnisse oft erst durch unser persönliches Empfinden negativ bewerten und als Misserfolge deuten. Das zu merken ist ein großer Schritt in die richtige Richtung. Wenn man sich also selbst dabei beobachtet, dass solche Gedanken in dem Kopf kreisen, dann sagt man sich einfach innerlich laut „stopp!“. Nun richtet man sein Augenmerk gezielt auf positive Dinge, auch wenn es anfänglich nur zäh geht.

Chef im eigenen Kopf werden

Denken wir an unsere Erfolge und Stärken; an unsere guten Seiten; an Menschen, die wir mögen und die uns schätzen, dann geht es uns automatisch besser.

Das Gefühl folgt im Laufe der Zeit den Gedanken, es kann gar nicht anders. Wir müssen also lernen, der Chef im eigenen Kopf zu werden. Man kann sich zum Beispiel überle-

gen, wann der beste persönliche Patientenkontakt war. Falls man noch nie einen Beratungstermin wahrgenommen hat, überlegt man sich, wann man zuletzt ein sehr anregendes Gespräch oder eine inspirierende Diskussion hatte, bei der man jemanden von etwas, an das man glaubt, überzeugen konnte. Es ist wichtig, noch einmal das Gefühl zu erleben, das man dabei hatte, das Selbstbewusstsein und den Enthusiasmus. Wo und wie im Körper spürt man das Gefühl von Sicherheit und Überzeugungskraft? Es hilft, in seiner Vorstellung noch einmal seine eigene Stimme zu hören, wie man klar und fest bestimmte Dinge sagte. Nun dürfte man ziemlich „gut drauf“ sein. Dieses Gefühl und diese Sichtweise überträgt man auf sein nächstes Gespräch, Telefonat und auf seine Arbeit. Langfristig erfolgreich – auch in der Dentaltechnik – sind nur diejenigen, die es schaffen, sich eine positive Einstellung zu bewahren bzw. zu eigen machen. Ob Chefs, Mitarbeiter oder Kollegen – jeder hat es selbst in der Hand, über alle Hindernisse hinweg, für eine gute Stimmung zu sorgen. Erleben wir dann aus der eigenen guten Stimmung heraus, dass die meisten Gespräche innerhalb eines ab-

schätzbaren Rahmens erfolgreich ablaufen, kommt ein positiver Kreislauf in Gang, von dem Zahnarzt, Zahntechniker und Patienten gemeinsam profitieren.

autor.



Christoph Döhlemann ist seit 20 Jahren in der Personaldienstleistung als Trainer, Berater und Coach tätig, unterstützt Unternehmen dabei, ihre Organisation auszubauen, die Marktposition zu sichern und sich auf die Herausforderungen der Zukunft exzellent vorzubereiten. Zusammen mit dem Team von Döhlemann. Döhlemann Training & Beratung hat immer wieder spezielle Vorgehensweisen für die Branche entwickelt und präsentiert regelmäßig neue Konzepte zu den zentralen Themen Unternehmensentwicklung, Vertriebs Erfolg sowie Personalmarketing.

kontakt.

Döhlemann Training & Beratung

Christoph Döhlemann
Am Tannenberg 16
96129 Zeegendorf
Tel.: 0951 29726-0
Fax: 0951 29726-26
E-Mail: info@doehlemann.de
www.doehlemann.de

ANZEIGE

Qualitäts- zähne mit Gewinn





www.argen.de

Telefon 0211 355965-0
ARGEN Edelmetalle GmbH · Werdener Straße 4
40227 Düsseldorf